

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 60 (1980)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

strengender, als es gewesen sein muss, an ihnen teilzunehmen. Als Frankfurter Modell wird seit Jahren bezeichnet, was mit Ende der Spielzeit 1979/80 seinen Abschluss gefunden hat. Peter Palitzsch hat das Haus verlassen und das Ensemble hat sich umstrukturiert. Dass in Frankfurt während der Dauer des «Modells» interessantes und reflektiertes Theater gemacht worden ist, einige Male auch provozierendes Theater, ist unbestritten. Dass sich die Beteiligten – manchmal freilich unter allzu grossem Aufwand – untereinander darüber verständigten, welches Theater sie machen wollten und welchen Sinn sie ihrer Arbeit zumessen wollten, kann wenigstens insofern nachgeprüft werden, als darüber weit mehr geschrie-

ben und protokolliert worden ist als über die Aufführungen selbst. Aber war da was? Ich würde sagen: Es ist diskutiert worden. Es ist auch gespielt worden. Das, meine ich, geschieht anderswo auch, selbst ohne «Vereinbarung» und «Modell», einfach weil es zur Theaterarbeit gehört. Über die Ergebnisse geben nach Jahr und Tag allein die Kritiken Auskunft. Ausgewählte Beispiele sind in den Dokumentenband auch aufgenommen. Es ist der Teil des Buches, der vermutlich am längsten Bestand haben dürfte. – Zuletzt: Erst nach der Publikation des Bandes kam es in Frankfurt zum vielleicht peinlichsten Vorfall. Vier Dramaturgen kündigten gemeinsam. Waren sie des Palavers müde?

Sprüngli
Confiserie am Paradeplatz

Geschenkpakete

für den Versand ins
In- und Ausland.
Wir erledigen für Sie
alle Formalitäten.

Hauptbahnhof Zürich
Stadelhoferplatz Shop-Ville
Shopping-Center Spreitenbach
Einkaufszentrum Glatt
Airport-Shopping Kloten

Literatur aus dem Bernbiet

Emanuel Friedli: Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums
Unveränderter Neudruck der Originalausgaben 1905–1927. Sieben Bände:
Lützelflüh – Grindelwald – Guggisberg – Ins – Twann – Aarwangen – Saanen
Gesamtwerk gebunden Fr. 1240.–, Einzelbände je Fr. 185.–

Hans Sommer: Am Wellenspiel der Aare
Bern in Zeugnissen und Berichten aus fünf Jahrhunderten. 248 Seiten, Pappband Fr. 28.–

Elisabeth Baumgartner: Chnöpf u Blüeschtl
Bärndütschi Gschichte. 3. Auflage, 115 Seiten, broschiert Fr. 12.–

Simon Gfeller: Em Hag no
und die bärndütsche Gschichte us em «Meieschössli». 4. Auflage, 249 Seiten,
gebunden Fr. 19.80

Eine neue Folge Gotthelf-Worte
Vom irdischen Treiben und göttlichen Walten. Ausgewählt von Helene Keller.
19.–20. Tausend, 70 Seiten, broschiert Fr. 6.40

Heidi Remund-Woodtli: Es isch so weeni gsy u doch so viu
Gedichte. 64 Seiten, broschiert Fr. 9.80

Albert Streich: Fehnn
und andri briensiertschi Gschichtleni. – Vom Briensersee z Wintersziit. –
Sunnesiits am Roothooren. – Us enim Voortraag. (Gesammelte Werke 2) 127
Seiten, gebunden Fr. 17.40
Damit liegt die dreibändige Ausgabe der Gesammelten Werke von Albert Streich
im Jahr seines 20. Todesstages abgeschlossen vor (Gesamtpreis Fr. 54.–)

Rudolf von Tavel: Ring i der Chetti
E Läbesgschicht (Adrian von Bubenberg). 41.–43. Tausend, 482 Seiten, gebunden
Fr. 28.–

Rudolf von Tavel: Unspunne
Wie's der Haselmuus wyter ergangen isch. 26.–28. Tausend, 310 Seiten, gebunden
Fr. 24.80

Francke Verlag Bern
